

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Neuvermehrtes Oldenburgisches Gesang-Buch**

**Gude, J.C.**

**Oldenburg, 1786**

**VD18 13449559-001**

IV. Neujahrslieder.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-15226**

jungfrau'n sohn, Mein schild,  
mein hort, mein gnadenthron,  
Hilf mir mein sündlich fleisch  
besiegen: Mein trost in noth, mein  
fleisch und blut, Mein eigenthum,  
mein höchstes gut, Durch dein  
blut, das du hast vergossen,  
Mach mich zu deines reichs-  
genossen.

Mel. Singen wir aus herzensgr.

48. Wunderbarer anaden-  
thron, Gott und  
Marien sohn, Gott und mensch  
ein kleines kind, Das man in der  
krippen findet: Grosser held von  
ewigkeit, Dessen macht und herr-  
lichkeit, Rühmt die ganze chri-  
stenheit.

2. Du bist arm, und machst zu-  
gleich, Uns an leib und seele reich:  
Du wirst klein, du grosser Gott,  
Und machst hül und tod zu spott.  
Aller welt wird offenbar, Ja auch

deiner feinde schar, Daß du,  
Gott, bist wunderbar.

3. Laß mir deiner gut und treu,  
Täglich werden immer neu. Gott,  
mein GOTT, verlaß mich nicht,  
Wenn mich noth und tod ansicht:  
Laß mich deine herlichkeit, Deine  
wunder-gütigkeit, Schauen in der  
ewigkeit.

Mel. Vom himmel hoch da komm.

49. Reuch, mein geliebtes  
Jesuslein, Zur ruhstätt  
in mein herz hinein, Gib mir  
dich selber zum geschenk, Auf daß  
ich stets an dich gedenk.

2. In dir laß mich seyn recht  
erfreut, Und von dir singen alle-  
zeit, Damit ohn dich mir keine lust,  
In meinem leben sey bewust.

3. Lob sey Gott in dem höch-  
sten thron, Er sendt uns seinen  
eingen sohn, Den uns der heil-  
gen engel schar Verkündiget zum  
neuen jahr.

#### IV. Neujahrslieder.

Mel. Vom himmel hoch da komm.

50. Das alte jahr ist nun  
dahin, Dir, höchster  
Gott, ist unser sinn,  
Für alle deine gütigkeit, Mit  
hohem preis und dank bereit.

2. Du hast uns diß vergangne  
jahr, Errettet aus noth und gefahr,  
In gnaden unser stets verschout,  
Und nie nach wörden abgelohnt.

3. Den edlen schatz, dein wer-  
thes wort, Hast du vergönnnet  
unserm ort, Und dadurch an der  
seel gespeist, Dem leib auch reiche  
gnad erweist.

4. All unsers glaubens bitt und  
seh'n, Hast du erhört und ange-  
seh'n, Ost mehr verlieh'n, denn

wie begehrt: Dafür sey stets von  
uns verehrt.

5. Wir bitten ferner, frommer  
Gott, Steh uns noch bey in  
aller noth: Verzeih uns unser sünd  
und fehl: Hilf an dem leib, hilf  
an der seel.

6. Dein wort und heil'ge sacra-  
ment, Laß bey uns bleiben bis ans  
end: Gib treue lehrer, treib vor-  
bey, Des teufels list und böberey.  
\* betrug, bösheit.

7. Gib unsrer obrigkeit auch  
gnad: Wend ab den krieg, gib  
friedensrath, Daß wir und sie in  
stillen ruh, All' unser leben brin-  
gen zu.

8. Feucht' auch das land, gib  
sonnenschein: Laß wachsen gras,  
B 5 getreid

getreid und wein, Das vich und wild von deiner gab, Auch neben uns zu leben hab.

9. Gib, was uns dient, zu jederzeit, Nicht überflus, nicht dürstigkeit, Damit nicht unser herz beschwert, Noch sonst durch geiz verführet werd.

10. Hätt'st du es auch, o Gott, versehn, Wir sollten theils mit tod abgehn, So laß uns nicht, hilf, steh uns bey, Ein selig sündlein uns verleib.

11. Nimm auf die seel in deine hand, Den leib scharf\* ein ins dürre land, Bis du sie beyde bringst zur freud, Da sie dich lob'n in ewigkeit.

\* laß ins grab gelegt werden.

Mel. Vom himmel hoch da.

51. Das alte jahr vergangen ist, Wir danken dir, Herr Jesu Christ, Daß du uns in so grosser g'fahr, Behütet hast so manches jahr.

2. Wir bitten dich ewigen sohn, Des vaters in dem höchsten thron, Du wollst dein' arme christenheit, Bewahren ferner allezeit.

3. Entzeuch uns nicht dein heilsam wort, Welch's ist der seelen höchsten hort\*, Vor falscher lehr, abgötterey, Behüt uns, Herr, und steh uns bey.

\* schus, bewahrung.

4. Darneben gieb uns fried und ruh, Und was uns nöthig ist, dazu: Durch deine starke gnadenhand, Beschütze unser ganzes land.

5. Hilf, daß wir von der sünd ablahn\*, Und fromm zu werden fahen an, Kein'r sünd des alten jahrs gedenk, Ein gnadenreich neu jahr uns schenk.

\* ablassen.

6. Christlich zu leben, selialich, Zu sterben, und hernach frölich,

Am jüngsten tage aufzustehn, Mit dir im himmel einzugehn.

7. Zu loben und zu preisen dich, Mit allen engeln ewialich. O Jesu, unsern glauben mehr, Zu deines namens lob und ehr.

Mel. Vom himmel hoch da.

52. Das neugebohrne kindlein, Das herzliche Jesulein, Bringt abermal ein neues jahr, Der auserwehltten christenschaar.

2. Des freuen sich die engelein, Die gerne um und bey uns seyn; Sie singen in den lüften frey, Daß Gott mit uns versöhnet sey.

3. Ist Gott versöhnt und unser freund, Was kan uns thun der arge feind? Trotz teufel und der höllensfort, Das Jesulein ist unser hort.

4. Er bringt das rechte jubeljahr, Was trauren wir denn immerdar? Frisch auf! ist es singens zeit: Das Jesulein wendt alles leid.

Mel. So ist denn nun die.

53. Der du bist A und O, Anfang und ende, Ein Herr der zeit und auch der ewigkeit, Dem alles steht zu seinem dienst bereit, Zu deinem thron, Jehovah, ich mich wende, Da diese zeit ein neues jahr uns bringt, Und zion dir ein hallelujah singt.

2. Dich bet ich an, unwandelbares wesen, Du wesen, das kein zeitenwechsel trifft, Du bist, von welchem zeugt der psalmen\* schrift, Daß deiner jahre zahl nicht ist zu lesen. Denn ob gleich erd und himmel muß vergeh'n, Bleibst du doch, wie du bist, und ewig stehn.

\* Ps. 102, 25-28.

3. Wir aber sind von gestern\* her entstanden, Und müssen auch, eh wir uns des versehn, Ost in der besten

besten blüte untergehn; Wir sind wie gras, das frühe zwar vorhanden, Und doch wohl, eh die sonne von uns weicht. Durch schnitters hand sein ende schon erreicht.

\* Kurzer zeit, Hiob 8, 6.

4. Das macht der fall, der deinen zorn erwecket, Und uns in diesen jammer hat versenkt. (O wohl dem menschen, der es recht bedenkt!) Der sich nun über alles fleisch erstreckt. Fleisch ist wie heu, wie eines grasses blum, Wie leichte spreu, in seinem besten rühm.

5. Du bist gerecht, wer darf dein urtheil tadeln? Doch sey gepriesen die barmherzigkeit, Die von uns nimmt so gnädig unser leid, Und uns so hoch hat wieder wollen adeln, Das, ob wir gleich hier die verwesung sehn, Wir doch dereinst zum leben auferstehn.

6. Durch Christum ist uns dieses heil geschenkt. Der kommt aus deinem schoos zu uns herab, Wird mensch, und scheuet weder tod noch grab, Wodurch er deine huld so zu uns lenket, Das aller jammer, alle noth und pein, Uns nichts als segen und gewinn muß sehn.

7. Durch ihn sind wir zur ewigkeit erkaufet, Wo freud und unvergänglich wesen grünt. Hiezu sind wir, dir, vater, ausgeführt, Und auf des sohnes blut und tod getaufet, Wie gnädig hast du, Gott, an uns gedacht, Das du durch unser heil\*, dis heil gebracht.

\* Jesum.

8. Dis ist der brunn, aus welchem hergestossen, Was mich in meiner wallfahrt früh und spat, An seel und leib jemals erquicket hat, Der sich hat frommweis über mich ergossen, Das ich den augen-

blick nicht nennen kan, Da mir nicht wäre daraus guts gethan.

9. Gelobet sey, o herrscher, diese liebe, Die sonderlich auch im verstrich'nen jahr, Mich armen staub, der des unwürdig war, So merklich spüren lassen ihre triebe. Ich stelle mich dafür in meinem sinn, Dir, grosser GOTT, selbst zum dankopfer hin.

10. O denke nicht an der vergangenen zeiten, Gemachte viel und überhäufte schuld; Laß deine gnad und milde vaterhuld, Zu meinem trost, in Christo sich bespreiten\*. Was ich gelebet hab', das decke zu: Was ich noch loben soll, regiere du. \*bedecken.

11. Erneure mich, der du machst alles neue, Das alte laß von nun an untergehn, Laß heiligkeit an dessen stelle stehn, Die neue creatur dich stets erfreue, Der geist aus dir verändere sinn und mutz, Nur dich zu lieben als das höchste gut.

12. Die zeit fleucht hin, laß mich auch von ihr fliehen, Die ewigkeit rückt näher stets herben; Gib, daß ich ihr im geist recht nahe sey. Laß mich als eilend stets von binnen ziehen. Es müsse mir nie kommen aus dem sinn, Das ich hier fremd, ein gast und pilgrim bin.

13. Ach! lehre mich recht meine tage zehlen, Das ich sie all' aufs best anwenden mag; Hilf mir auch tragen ihre last und plag, So will des rechten zwecks ich nicht verfehlen. Ich will dereinst mit der erkauften schaar, Bey dir begehnen das grosse neue jahr.

Mel. Wo Gott der Herr nicht.

54. GOTT lob! ein schritt zur ewigkeit Ist abermal vollendet: Zu dir im fortgang dieser

dieser zeit, Mein herz sich sehnlich wendet. O quell! daraus mein leben fließt, Und alle gnade sich ergeußt, In meine seel zum leben.

2. Ich zehle stunden, tag' und jahr, Und wird mir allzulange, Bis es erscheine, daß ich gar, O leben! dich umfange, Damit, was sterblich ist in mir, Verschlungen\* werde ganz in dir, Und ich unsterblich werde.

\* 1 Cor. 15, 53. 54.

3. Vom feuer deiner liebe glüht, Mein herz, daß sich entzündet, Was in mir ist, und mein gemüth Sich so mit dir verbindet, Daß du in mir, und ich in dir, Und ich doch immer noch allhier, Will näher in dich dringen.

4. O! daß du selber kämest bald, Ich zähl' die augenblicke, Ach! Komm, eh mir das herz erkalt', Und sichs zum sterben schicke: Komm doch in deiner herrlichkeit, Schau, deine braut hat sich bereit't, Die lenden sind umgürtet.

5. Und weil das öl des geistes ja, Ist in mir ausgegossen, Du mir auch selbst von innen nah, Und ich in dir zerflossen, So leuchtet mir des lebens licht, Und meine lamp' ist zugericht't, Dich frölich zu empfangen.

6. Komm! ist die stimme deiner braut, Komm! rufet deine fromme; Sie ruft und schreyet überlaut: Komm bald! ach! Jesu, komme. So komme dann, mein bräutigam, Du kennest mich, o Gotteslamm! Daß ich dir bin vertrauet.

7. Doch sey dir ganz anheim gestellt, Die rechte zeit und stunde; Wiewol ich weiß, Daß dir's gefällt, Daß ich mit herz und munde, Dich kommen heisse, und darauf, Von nun an richte meinen lauf, Daß ich dir komm entgegen.

8. Ich bin vergnügt, daß mich nichts kan, Von deiner liebe trennen, Und daß ich frey vor jederman, Dich darft den bräut'gam nennen; Und du, o theurer lebensfürst! Dich dort mit mir vermählen wirft, Und mir dein erbe schenken.

9. Dram preis ich dich aus dankbarkeit, Das sich der tag (das jahr) geendet, Und also auch von dieser zeit, Ein schritt nochmals vollendet, Und schreite hurtig weiter fort, Bis ich gelange an die pfort, Jerusalems dort oben.

10. Wenn auch die hände lässig sind, Und meine knie wanken, So biet mir deine hand geschwind, In meines glaubens schranken, Damit durch deine kraft mein herz Sich stärke, und ich himmelwärts Ohn unterlaß aufsteige.

11. Geh, seele! frisch im glauben dran, Und sey nur unerschrocken, Laß dich nicht von der rechten bahn, Die lust der welt ablocken, So dir der lauf zu langsam deucht, So eile wie ein adler fleucht, Mit flügeln süßer liebe.

12. O JESU! meine seele ist, Zu dir schon aufgeflogen: Du hast, weil du voll liebe bist, Mich gänzlich ausgesogen. Fahr hin, was heisset stund und zeit! Ich bin schon\* in der ewigkeit, Weil ich in Jesu lebe.

\* durch die freudigkeit des glaubens und der hoffnung.

Mel. Von Gott will ich nicht.

55. Helft mir Gottes güte preisen, Ihr lieben kinderlein, Mit a'sang und andern\* weisen, Ihm allzeit dankbar seyn: Vornemlich zu der zeit, Da sich das jahr thut enden, Die sonn sich zu uns wenden, Das neue jahr ist heut.

\* auf andere art und weise.

2. Ernsthlich laßt uns betrachten, Des HErrn reiche gnad, Und so

so

So gerina nicht achten, Sein unzehlig wohlthat: Stets führen zu gemüth, Wie er diß jahr hat geben, All' nothdurft diesem leben, Und uns vor leid behüt't.

3. Lehramt, schul, kirch erhalten, In gutem fried und ruh, Nahrung für jung und alten, Bescheeret auch dazu, Und gar mit milder hand, Sein' güter ausgespendet\*, Verwüstung abgewendet, Von dieser stadt und land.

\* ausgeheilt.

4. Er hat unser verschonet, Aus väterlicher gnad; Wenn er sonst hätt' belohnet, All' unsre missethat, Mit gleicher straf und pein, Wir wären längst gestorben, In mancher noth verdorben, Dieweil wir sündler seyn.

5. Nach vaters art und treuen, Er uns so gnädig ist, Wenn wir die sünd bereuen, Glauben an Jesum Christ, Herzlich, ohn heucheleien, Thut er all' sünd vergeben, Lindert die straf darneben, Steht uns in nöthen bey.

6. All' solch' dein güte wir preisen, Vater im himmelsthron, Die du uns thust beweisen, Durch Christum deinen sohn, Und bitten fern der dich; Sieh uns ein friedsam jahre, Vor allem leid bewahre, Und wehr uns mildiglich.

Mel. Werde munter mein gem.

56. Hilf, HErr Jesu, laß gelingen, Hilf, das neue jahr geht an, Laß es neue kräfte bringen, Daß aufs neu ich wandeln kan: Laß mich dir befohlen seyn, Auch darneben all' das mein; Neues heil und neues leben, Wollst du mir aus gnaden geben.

2. Laß diß seyn ein jahr der gnaden, Laß mich hassen meine sünd; Hilf, daß sie mir nimmer

schaden, Sondern bald verzeihung findt; Auch durch deine gnad verleih, Daß ich herzlich sie bereu, HErr, in dir: denn du, mein leben, Kanst die sünde mir vergeben.

3. Tröste mich mit deiner liebe, Nimm, o Gott! mein sehen hin, Weil ich mich so sehr betrübe, Und voll angst und zagen bin: Wenn ich gleich schlaf oder wach, Siehst du HErr, auf meine sacht: Stärke mich in meinen nöthen, Daß mich sünd und tod nicht tödten.

4. HErr, du wollest gnade geben, Daß diß jahr mir heilig sey; Und ich christlich möge leben, Ohn betrug und heuchelen: Ich auch meinen nächsten lieb, Und denselben nicht betrüb, Damit ich alhier auf erden, Möge fromm und selig werden.

5. Jesu, laß mich frölich enden, Dieses angefangne jahr: Frage mich auf deinen händen, Halte bey mir in gefahr: Steh mir bey in aller noth, Auch verlaß mich nicht im tod, Daß ich freudig dich kan fassen, Wenn ich soll die welt verlassen.

In seiner eignen Melodey.

Oder: Wer nur den lieben Gott.

57. Nachdem das alte jahr verfllossen, Und wir die GOTT nunmehr verneu't, Desselben gnad aufs neu genossen, So sind wir billig höchst erfreut, Daß uns derselbe glück und leben, So reichlich wie bisher gegeben.

2. Der geb uns lauter neue kräfte, Damit der will, wie auch verstand, Sich fest an ihm allein anhefte, Und nimmermehr werd abgewandt. Er geb uns auch den neuen willen, Sein neu gebot nun zu erfüllen.

3. Er laß aufs neu sein licht aufgehen, Gleichwie die sonn ist höher steigt: Sein gnadenglanz bleib

bleib ob uns stehn, Bis sich die welt zum ende neigt: Damit wir wie die frommen handeln, Und immerfort am tage wandeln.

4. Der name, den er selbst bekommen, Als er für uns beschnitten ward, Durch den wir unser heil vernommen, Sey unser weg zur lebensfahrt, Der sey der schmuck für unsre krone, Und zier uns vor des höchsten throne.

5. Er lehrt uns unser hertz beschneiden, Von allem, das uns von ihm trennt; Erfüll uns mit erneuten freuden, Die nie kein weltlich hertz erkennt, Damit was alt, in uns ersterbe, Und unser geist sein reich ererbe.

Mel. Nun laßt uns Gott den,

**58.** Nun laßt uns geh'n und treten, Mit singen und mit beten, Zum Herrn, der unserm leben, Bis hieher kraft gegeben.

2. Wir geh'n dahin und wandeln, Von einem jahr zum andern: Wir leben und gedeihen, Vom alten bis zum neuen.

3. Durch so viel angst und plagen, Durch zittern und durch zagen, Durch krieg und grosse schrecken, Die alle welt bedecken.

4. Denn wie von treuen müttern, In schweren ungewittern, Die kindlein hier auf erden, Mit fleiß bewahret werden:

5. Also auch, und nicht minder, Laßt Gott ihm seine kinder, Wenn noth und trübsal blißen, In seinem schoosse sitzen.

6. Ach hütet unsers lebens! Fürwahr es ist vergebens, Mit unserm thun und machen, Wo nicht dein' augen wachen.

7. Gelobt sey deine treue, Die alle morgen neue: Lob sey den starken händen, Die alles herzleid wenden.

8. Laß ferner dich erbitten, O vater! und bleib mitten, In allem kreuz und leiden, Ein brunnen unsrer freuden.

9. Gib mir, und allen denen, Die sich von hertzen sehnen, Nach dir und deiner hulde, Ein hertz das sich gedulde.

10. Schluß zu die jammerpforten, Und laß an allen orten, Auf so viel noth und leiden, Uns sehen bess're zeiten. (Oder: Auf so viel blutvergiessen, Die friedensströme fließen.)

11. Sprich deinen milden segnen, Zu allen unsern wegen, Laß grossen und auch kleinen, Die gnadensonne scheinen.

12. Sey der verlassnen vater, Der irrenden berather, Der unversorgten gabe, Der armen gut und habe.

13. Hilf gnädig allen franken, Gib fröhliche gedanken, Den höchstbetrübten seelen, Die sich mit schwermuth quälen.

14. Und endlich, was das meiste, Füll uns mit deinem geiste, Der uns hier herrlich ziere, Und dort zum himmel führe.

15. Das alles wollst du geben, O meines lebens leben! Mir und der christenschare, Zum sel'gen neuen jahre.

Mel. Von Gott will ich nicht.

**59.** Wer sich im geist beschneidet, Und als ein wahrer christ, Des fleisches tödtung leidet, Die so hochnöthig ist, Der wird dem heiland gleich, Der auch beschnitten worden, Und tritt in kreuzesorden, In seinem gnadenreich.

2. Wer so diß jahr anhebet, Der folget Christi lehr, Weil er im geiste lebet, Und nicht im fleische wehr, Er ist ein Gotteskind, Von

Von oben her geboren, Das alles,  
was verloren, In seinem Jesu  
find't.

3. Doch wie muß dich beschnei-  
den, Im geist, o mensch geschehn?  
Du mußt die sünde meiden, Wenn  
du willst Jesum sehn. Das mittel  
ist die buß, Wodurch das steinern  
herze, In wahrer reu und schmerze,  
Zerknirschet werden muß.

4. Ach gieb zu solchem werke, In  
dies'm neuen jahre, Herr Jesu,  
Kraft und stärke, Daß sich bald  
offenbar', Dein himmlische gestalt,  
In vielen tausend seelen, Die sich  
mit dir vermählen. Ja, thu es,  
Jesu, bald.

5. Ich seuffze mit verlangen, Und  
tausende mit mir, Daß ich dich  
mdg umfangen, Mein allerschönste  
zier: Wenn ich dich hab allein,  
Was will ich mehr auf erden?  
Es muß mir alles werden, Und  
alles nützlich seyn.

6. Ach! ihr verstockten sündler,  
Bedenket jahre und zeit. Ihr abge-  
wichne kinder, Die ihr in eitel-  
keit, Und wollust zugebracht, Ach  
führet euch Gottes güte, Doch ein-  
mal zu gemüthe, Und nehmt die  
zeit in acht.

7. Beschneidet eure herzen, Und  
fallet Gott zu fuß, In wahrer reu  
und schmerzen: Es wird die her-  
zensbuß, So gläubig thut ge-  
schehn, Das vaterherz bewegen,  
Das man wird vielen segnen, In  
diesem jahre sehn.

8. Ja, mein Herr Jesu, gebe,  
Daß deine christenschaar, Mit dir  
im geist so lebe, In diesem neuen  
jahre, Daß sie in keiner noth, Sich  
mdge von dir scheiden. Stärk sie  
im kreuz und leiden, Durch deinen  
bittern tod.

9. So wollen wir dich preisen,  
Die ganze lebens-zeit, Und unsre  
pflicht erweisen, In alle ewigkeit,

Da du wirst offenbar, Und wir mit  
allen frommen, Nach diesem leben  
kommen, Ins ew'ge neue jahr.

Mel. Aus meines herzengrunde.

60. Wir geh'n in Jesus na-  
men, Ins neue jahre  
hinein. Der anfang und das amen,  
Soll diese losung seyn: Er wird  
uns heut mit blut, An unsre brust  
geschrieben: Drum sollen wir ihn  
lieben, Als ein erkornes gut.

2. Zwar könn't uns das erschre-  
cken, Daß der, der Jesus heißt,  
Muß heute wermuth schmecken,  
Da man sein blut vergeußt: Doch  
sind wir wohlgemuth. Daß uns  
kein unfall rühre, So zeichnet er die  
thüre, Durch sein vergossnes blut.

3. Du bräutigam im blute, Ver-  
mähl uns heute dir! Du stellest  
uns zu aute, Dich dem gesehe für.  
Du fühlst den scharfen schnitt, Und  
theilest unsern herzen, Durch die  
erlitt'nen schmerzen, Den schön-  
sten balsam mit.

4. So ist der bund versiegelt,  
Den Gott mit uns gestift't, Der  
höllen schlund verriegelt, Daß uns  
kein fluch nicht trift. Das angel  
ist gelegt, Die schulden werden  
kleiner, Die herzen immer reiner,  
Mit dieser fluth gefegt.

5. Ach! gib, daß wir im glau-  
ben, Auf dieses blutbad sehn,  
Und laß den trost nicht rauben,  
Der uns dadurch geschehn. Be-  
schnittener Herr Christ, Wer dei-  
ner sich will rühmen, Dem muß es  
auch geziemen, Daß er beschnitten ist.

6. Beschneid' herz, mund und  
augen, Beschneide hand und fuß,  
Daß, was dir nicht will taugen,  
Von uns sich scheiden muß. Be-  
schneide fleisch und blut, Mit dei-  
nes kreuzes messer, Und mach  
uns täglich besser, Durch deines  
vaters rath.

r. Daß



7. Laß kirche, haus und herze,  
 Diß jahr im segen stehn, Und dei-  
 nes wortes kerze\* Niemanden un-  
 tergehn. Der engel, welcher dir,  
 Den IESUSnamen brachte, Sey  
 uns bey tag und nachte, Ein schild  
 und ein panier.

\* licht und wahrheit.

8. Und fließen unfre jahre, Wie  
 dort acht tage hin: Laß an der  
 todtenbahre, Auch deinen namen  
 blühn, Daß wir in der gefahr,  
 Nur IESUS, IESUS schreien,  
 Bis wir uns dort erfreuen, Im  
 grossen neuen jahr.

## V. Vom Namen und Wohlthaten IESU.

Mel. O Gott, du frommer Gott.

61. **A**ch! IESU, dessen treu,  
 Im himmel und auf  
 erden, Durch keines  
 menschen mund, Kan gnug geprie-  
 sen werden, Ich danke dir, daß  
 du Ein wahrer mensch geborn,  
 Hast von mir abgewandt, Daß  
 ich nicht bin verlorn.

2. Vornehmlich wird in mir, All  
 herzensangst gestillet, Wenn mich  
 dein süßer nam, Mit seinem trost  
 erfüllet, Kein trost so lieblich ist,  
 Als den mir giebt dein nam, Der  
 süße IESUSnam, Du fürst aus  
 Davidsstamm.

3. O IESU, höchster schatz, Du  
 kanst mir freude bringen, Es kan  
 nichts lieblicher, Als IESUS name  
 klingen: Ich kan nicht traurig  
 seyn, Weil IESUS heisst so viel,  
 Als heiland oder held, Der selig  
 machen will.

4. Wenn satan sich bey mir,  
 Mit anfechtung will regen, So  
 ist mir IESUS nam, Zum trost,  
 schus, fried und segen, Zur weis-  
 heit und arznei, In aller angst  
 und noth, Daß ich nicht fürchten  
 darf, Den teufel und den tod.

5. Daß ich ein zornkind bin,  
 Das macht die schände sünde;  
 Dein IESUSnam macht mich, Zu  
 einem gnadenkinde; Er nimmt  
 von mir hinweg, Die schuld und  
 missethat, Bringt mir die selig-  
 keit, Und deines vaters gnad.

6. Ey nun! so heilge mich (Der  
 ich bin ganz beslecket) Der heilige  
 IESUS nam, Der alle sünd' be-  
 decket: Er lehre ab den fluch, Den  
 segen zu uns wend, Sey meine  
 stärk, dadurch, Sich alle schwach-  
 heit end.

7. Er sey mein licht, das mich  
 In finsternis erleuchte: Er sey der  
 himmelsbau, Der mich in his  
 anseuchte: Er sey mein schirm und  
 schild, Mein schatten, schloß und  
 hut, Mein reichthum, ehr und  
 ruhm, Er sey mein höchstes gut.

8. Er sey mein himmels.weg,  
 Die wahrheit und das leben, Und  
 wolle mir zulest, Auch dieses gnä-  
 dig geben, Daß ich alsdenn in ihm,  
 Diß leben schliesse wohl, Wenn  
 meine sterbenszeit, Und stunde  
 kommen soll.

9. Immittelst helf er mir, So  
 lang ich hier noch wandle, Daß  
 ich in meinem thun, Treu und  
 aufrichtig handle. Er steh mir  
 allzeit bey, Mit seines geistes gab,  
 Wenn ich in meinem amt, Was  
 zu verrichten hab.

10. IESUS, in deinem nam'n,  
 Bin ich heut aufgestanden: In  
 ihm vollbring ich heut, Was mir  
 kommt unterhanden: In deinem  
 namen ist Der anfang schon ge-  
 macht: Das mittel und der schlus,  
 Wird auch durch ihn vollbracht.

11. Dir leb ich, und in dir, In  
 dir will ich auch sterben: **HERA**  
 ster